

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten : geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
LUSCHITZ [LUŽICE] Gut / Dominium / Königreich Böhmen, Kreis Saaz	Schoßgut Luschnitz an der Eger mit 6 Ortschaften	bis 1786 1786-1788	Rosenkranz-Bruderschaft, Kaaden Staatsgüteradministration des Königreiches Böhmen; hier = Böhmischer Religionsfonds (RF)	(1) (1)
1786: Schoßgut Luschnitz: 5 Dörfer, 1 Weiler, 1 Meierhof : Luschnitz (8 H) mit Meierhof / Pokatitz (21 H) mit Weiler Meseritz (2 Bauernhöfe) / Wakowitz (16 H) / Purberg (10 H) / Sosau (16 H), sowie verschiedene Bauernhöfe in den Dörfern Schaboglück, Libotitz u. Czakowitz.				(1.1)
1788: RF-Gut Luschnitz mit den Gütern Pokatitz u. Wakowitz		7/1788 : Verkauf 64.000 fl.	Graf Franz Xaver v. Auersperg [1749-1808 / † Przemysl (Galizien)] GGB-Familie / Zwei ältere Halbbrüder erheirateten in Böhmen 2 Herrschaften: Wlaschim (1744); Nassaberg (1746) /// k. k. Major, 1793 Oberstleutnant, 1796 Oberst, 1800 GM, 1807 FML / Heirat 1803 (Prag): Gfn Maria Elisabeth Kaunitz (1777-1838); zwei Töchter, ein Sohn //	(1) (2)
() : Gut Luschnitz mit den Gütern Pokatitz u. Wakowitz		() : Verkauf (120.000 fl.)	Anton Roth; Bürger, Stadt Kaaden	(3)
1802: Gut Luschnitz mit den Gütern Pokatitz u. Wakowitz davon 12/1803: Gut Wakowitz Verkauf (40.500 fl.): Ehepaar Karl u. Maximiliane Dittrich = weiterer Verbleib s. Gut WAKOWITZ		2/1802: Verkauf (120.000 fl.)	Paul Pittner (k. k. Rittmeister) u. Ehefrau Maria Anna	(1) (3) (1)
() : Gut Luschnitz mit Pokatitz		nach 1803: Verkauf	Simon Zeppitz (k. k. Rittmeister u. Schwiegersohn der Pittners)	(3)
1818: Gut Luschnitz mit Pokatitz		1818: Verkauf 13.000 fl. C.M.	Ignaz Schreiter, Ritter v. Schwarzenfeld (1749-1824) GGB: u.a. Herrschaft Weitenrebitsch u. Gut MICHELSDORF	(4) (5)
1824: Gut Luschnitz mit Pokatitz		1824: Erbfall (Enkel)	Adolf Schreiter, Ritter v. Schwarzenfeld (1811-78) / Vormund: Vater = Franz Schreiter, Ritter v. S. (1784-1834) / seit 1829 Gut Neusattel (Kreis Saaz)	(6) (7)
1828: Gut Luschnitz mit Pokatitz: Gesamtfläche 564 ha „Gut Luschnitz grenzt im Norden an das Gut Liebisch und das Dorf Tschachwitz , gegen Mitternacht an die Herrschaft Hagensdorf und zwar an das Pfarrdorf Tuschnitz.“ Bodenqualität: bei Luschnitz „größtenteils gut und fruchtbar“. Bei Pokatitz „ist schwarzer Basaltboden und die Felder sind meist mit vielen Steinen bedeckt.“ „ Obstbau findet man bey Luschnitz wenig, bey Pokatitz dagegen macht er ein gutes Erträgniß der Bauernwirtschaft aus.“ 2 Dörfer: Luschnitz (11 H / 119 E); Pokatitz (27 H / 105 E); 1 Df-Anteil (8 E) = 232 E Nutzfläche: Fd465 / Gr4 / Ws7 / Wd16 / T1 / Wa20 + Gestrüpp 5 / Gw13 / GB 8 [+7 ha] = 546 ha davon dominikal = 296 ha: a) Luschnitz: 1 Meierhof samt Schäferei // Wald 20 ha (1824 JE: 2,5 Klafter hartes, 25,7 Klafter weiches Holz) b) Braunkohlenwerk „St. Paul-Zeche“ (deckt einheimischen Bedarf u. liefert auch Kohle für den Verkauf) c) Rechte / Gefälle: u.a. Jurisdiktion / Fischerei (Eger) / Jagd (zumeist Feldjagd: Hasen u. Rebhühner)		(8) (9) (12) (13) (7) (14)		
			Adolf Schreiter v. Schwarzenfeld behält das Gut bis 1840.	(10) (11)

			Adolf Schreiter v. S.: ca. 1850-60 Verwalter oder Pächter des Meierhofes Oberleutensdorf (Hrsch Dux); (7) um 1869 Verwalter von Schloss u. Forstgut Schneeberg oder oberster Jagdaufseher über dessen ausgedehnte Wälder (Krain) / späterer Wohnsitz: Edeltum Tüchern [Untersteiermark (Slowenien)]	
1840:	Gut Luschnitz mit Pokatitz = Luschnitz u. Pokatitz werden hinsichtlich der Verwaltung mit der Herrschaft Hagensdorf u. Brunnersdorf vereinigt.	1840: Verkauf [evtl. 62.5766 fl.]	Graf Karl Friedrich Otto v. Wolkenstein-Trostburg (1802-75) (15) Großgrundbesitzer, seit 1840 die ererbte benachbarte Herrschaft Hagensdorf u. Brunnersdorf (1790 Einlagewert Landtafel: 435.000 fl.) (16) (17)	
1845:	Gut Luschnitz mit 2 Ortschaften: Schätzwert: 62.576 fl. / ein der Herrschaft Hagensdorf incorporiertes Gut // 1.) Luschnitz: „ Kohlenzechen -Dörfchen“ mit abseits gelegenen [Meierhof] Neuhof nebst Schäferei “ / 20 H / 150 E 2.) Pokatitz (auf Luschnitz-Hagensdorf): Dorf. 35 H / 150 E	1845	o.a. Graf Karl v. Wolkenstein-Trostburg (18) (18) (19)	
1846:	A) Herrschaft Hagensdorf u. Brunnersdorf mit den Gütern Göttersdorf, Widschitz: 35 Dörfer, 1 Städtchen / 6.922 E + 2 Schutzstädte (Kralup u. Priesen) // Nutzfläche 9.993 ha davon dominikal: u.a. Fd1237 / Gr23 / Ws212 / T87 / Wa1599 = 3.246 ha 10 Meierhöfe (14 Pferde / 351 Rinder / darunter 104 Zugochsen) / 4 Schäfereien (4.686 Schafe) / 4 Forstreviere davon u.a.: Liebisch (1¼ Std. ssö v. Hagensdorf): Dorf (23 H / 110 E) mit Meierhof u. Schäferei // in der Nähe von Liebisch: 2 Braunkohlen-Bergwerke [davon dominikal: Zeche Karl u. Wenzel (Lage: Liebisch-Tuschmitz		o.a. Graf Karl v. Wolkenstein-Trostburg (20) Jurist / 1848-48: k. k. Landrechtspräsident u. Oberst-Landrichter der Markgrafschaft Mähren // 1858 Ernennung zum lebenslangen Mitglied des Herrenhauses (Oberhaus des Reichsrates) // Mitte d. 60er Jahre: Abgeordneter des Böhmisches Landtages („feudale Partei“) // Heirat: Elisabeth Wolkenstein-T. (Cousine / 1805-72); 1831-48: zwei Töchter, sechs Söhne; (16) (22) u.a. Leopold (*1831), Anton (*1832), Wilhelm (*1836) // (16)	
	B) Gut Luschnitz mit Pokatitz: 2 Dörfer (39 H / 216 E) + 1 Dorfanteil (3 H) / Nutzfläche 420 ha = Luschnitz (1¼ Std. ssö. v. Hagensdorf): 12 H / 107 E // Pokatitz (2 Std. sw. v. Hagensdorf): 27 H / 109 E davon dominikal: Fd90 / Gr1 / Ws(1) / Wd16 / T(1) / Wa17 (zumeist Kiefern) / [GB1] = 127 ha Luschnitz: 1 Meierhof „Neuhof“ (¼ Std. entfernt // 9 Pferde / 43 Rinder / darunter 12 Zugochsen), 1 Schäferei (457 Schafe) / 1 Braunkohlen-Bergwerk (Zeche Ignaz u. Paul) A / B = 3.373 ha		(23) (23) (24)	
	A / B „Von großer Ausdehnung ist im Flachlande der Obstbau , namentlich von Äpfeln, Birnen, Kirschen und Zwetschken ...“		(25)	
1848:	Revolution: AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablösungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen. Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.			
(1870):	Herrschaft Hagensdorf u. Brunnersdorf mit den Gütern Göttersdorf, Widschitz u. Luschnitz = 3.103 ha	1870	o.a. Graf Karl v. Wolkenstein-Trostburg († 1875) (26)	
1871:	Güter Luschnitz u. Liebisch 1871 Einlagewert Landtafel: 38.416 fl. 1870/72 Luschnitz: Bau eines kleinen Schlosses im neogotischen Stil mit Turm und Anlage eines Gartens.	1871: vmtl. Abtretung (Sohn)	Graf Wilhelm v. Wolkenstein-Trostburg (1836-1915) (27) 1866 Heirat: Gfn Elisabeth v. Westphalen zu Fürstenberg (1845-1917); (28) zwei Töchter: Christine (1873-1939); Maria (1882-1965) (29) 1875 Hrsch Hagensdorf u. Brunnersdorf : Erbfall (Sohn) = Gf Leopold Wolkenstein-Trostburg (1831-93) (30) 1880 Hrsch Hagensdorf u. Brunnersdorf : Verkauf / 1.300.000 fl. = Franz Preidl (1810-93); (31) Textilfabrikant; Böhmisches Kamnitz / s. Hrsch TSCHISCHKOWITZ	
1880:	Güter Luschnitz u. Liebisch (Lužice a Libouš) = 582 ha Landwirtschaft: 387 ha (2 Mhf: Luschnitz u. Liebisch) Forstwirtschaft: 195 ha (4 Reviere: Warta, Mühlendorf, Pokatitz u. Wisset) 1871 Einlagewert Landtafel: 38.416 fl. Juli 1881: Gut Luschnitz / Schäferei Neuhof : 70 Schafmütter zum Verkauf angeboten (Merino-Rambouillet-Kreuzungen)	1880	o.a. Graf Wilhelm v. Wolkenstein-Trostburg (32) (33)	

1885:	Gut Luschitz mit Liebisch 1885 Einlagewert Landtafel: 85.000 fl.	1885: vmtl. Verkauf [85.000 fl.]	[Marie Procházka, geb. Friedrich]	(34)
1886:	Gut Liebisch mit Luschitz (Libouš a Lužice) = 583 ha Fd302 / Gr34 / Ws9 / Wd17 / Wa178 / GB 43 2 Meierhöfe, 1 Försterei // Sitz der Verwaltung: Luschitz 1886: Grundsteuer: 1.727 fl. // Katastral-Reinertrag: 4.799 fl.	1886	Marie Procházka, geb. Friedrich	(35)
1891:	Gut Luschitz mit Liebisch u. Neuhof = 583 ha Fd302 / Gr34* / Ws9 / Wd17 / Wa178 / GB 43 3 Meierhöfe: Luschitz, Neuhof u. Liebisch = 440 ha 1 Schäferei: Neuhof // 3 Forstreviere: Pokatitz, Weseritz, Wissenet Luschitz: Obst- u. Gemüsebau „bedeutend“ / Obstbaumschule (*) davon Hopfengärten: 4,8 ha (500 Schock / Saazer Rothopfen) Luschitz: Schloss mit Turm u. Gärten // Beamtenwohnungen in Luschitz u. Liebisch Domänenverwaltung: Luschitz-Liebisch (Post Tschachwitz) 1891: Grundsteuer 1.727 fl. // Katastral-Reinertrag 4.799 fl. 1885: Einlagewert Landtafel 85.000 fl. nächste Stadt: Kaaden (¼ Std. entfernt) // Komotau (1 Std.) Eisenbahnstationen: Priesen (½ Std. entfernt), Tirschnitz (20 Minuten)	1891:	Rudolf Procházka / Nusle b. Prag; GGB-Familie: 3 landtäfliche Güter (Stand 1891): Nusle-Wrschowitz (b. Prag) / Tuchořitz (b. Saaz) / MICHELSDORF (b. Saaz) Mai 1892 Heirat: Ida Pürstinger; Saaz (Vater evtl. Hopfengroßhändler / 1889: Firma J. Pürstinger.; Saaz)	(36) (37) (38) (39) (40)
1893:	Gut Luschitz mit Liebisch u. Neuhof: Kaufpreis 342.000 fl. (?) Juni 1893: Domäne Luschitz (Bezirk Kaaden): Rotobst-Verkauf in den Gärten u. Anlagen der Domäne.	3/1893: Verkauf	Graf Friedrich v. Westphalen zu Fürstenberg (1830-1900) GGB im Kgr Preußen / in Böhmen seit 1830 Hrsch Kulm (Kreis Leitmeritz) // 1792 Titel „Reichsgraf“ (zuvor „Freiherr“) // o.a. Friedrich: seit 1872 lebenslanges Mitglied im Herrenhaus d. Österr. Reichsrates / seit 1885 (Tod d. Vaters) erbliches Mitglied d. prß Herrenhauses u. Fideikommiß-Inhaber // 1862 Heirat: Gfn Rosine Czernin v. Chudenitz (1837-1904) / fünf Kinder; u.a. Kunigunde (*1865) // s. auch Herrschaft SLAP // Verwandtschaftsverhältnis von Elisabeth Wolkenstein-Trostburg, geb. Westphalen-F. (1845-1917) und o.a. Friedrich v. Westphalen-F. = Cousine / Cousin 1. Grades // Elisabeths Schwester Anna (1850-1924) heiratet 1870 Gf Theobald Czernin v. Chudenitz (1836-93), den Bruder der o.a. Rosine; somit sind die Ehepaare Wilhelm / Elisabeth Wolkenstein-T. und Friedrich / Rosine Westphalen-F. auch miteinander verschwägert.	(42) (43) (44)
1900:	Gut Luschitz mit Liebisch u. Neuhof Juni 1914: Gut Luschitz (bei Kaaden): Dreschmaschinen-Wärter „nüchtern u. verlässlich“ gesucht.	1900: Erbfall (Tochter)	Gräfin Kunigunde Hoyos, geb. Westphalen-Fürstenberg (1865-1955) Juli 1893: Heirat mit Graf Alfred Hoyos (1862-99) / eine Tochter: Eleonore (*1894) // Mai 1906: Gfn Hoyos weilt zur Kur in Karlsbad. Dezember 1906: Gfn Hoyos reist mit Tochter Eleonore nach Prag. Mai 1911: Gfn Hoyos u. Tochter halten sich einige Wochen in Karlsbad auf. November 1912: Gfn Hoyos-Westphalen reist nach Meran (Sanatoriumsaufenthalt).	(45) (46) (47) (48) (49) (50) (51)
nach	Gut Lužice mit Libouš			
1918:	3 Meierhöfe (1891: 362 ha) u. ein kleiner Forstbesitz (1891: 178 ha) Boden u. Waldreform der Republik Tschechoslowakei // Auswirkungen auf Gut Lužice mit Libouš = ? Eventuell mußte der Meierhof Libouš teilweise oder ganz abgetreten werden. Dagegen wurde der geringe Forstbesitz wahrscheinlich nicht von der Waldreform berührt. Schloss u. Gut Lužice (samt Forstbesitz)	bis 1945	Familienbesitz Hoyos Heirat: Eleonore Hoyos (1894-1993) u. Egbert Silva-Tarouca (1887-1971) / mehrere Kinder // Dezember 1929: Kunigunde Hoyos-Westphalen bittet um Spenden für die Weihnachtsbescherung im Deutschen Kinderspital Prag. Dezember 1932: Kunigunde Hoyos-Westphalen bittet um Spenden für die Weihnachtsbescherung im Deutschen Kinderspital Prag. Juli 1935: Kunigunde Hoyos-Westphalen logiert im Hotel „Alecron“ in Prag.	(52) (53) (54) (55)

nach Schloss u. Gut **Lužice**

1945:

Ende der 50er Jahre: **Schloss Lužice** Berufsschule mit Internat für Lehrlinge im Braunkohlebergbau

nach 1945: Enteignung Republik Tschechoslowakei

(52)

(56)

1962-64: Pruněv (Brunnersdorf) = Der größte Teil des Dorfes wird geräumt und fällt der Braunkohlenförderung zum Opfer. (57)
1982: Pruněv (Brunnersdorf) = Der untere Dorfteil mit dem Schloss fällt der Braunkohlenförderung zum Opfer. (57)
1969: Libouš = Das Dorf wird geräumt und fällt der Braunkohlenförderung zum Opfer. (58)
1970-72: **Lužice** = **Das Dorf wird geräumt und fällt der Braunkohlenförderung zum Opfer.** (52)
1985-86: Ahňkov (Hagensdorf) = Das Dorf wird geräumt u. fällt der Braunkohlenförderung zum Opfer. (59)

(1) DLASK, Laurenz Albert: Vollständiger Umriß einer statistischen Topographie des Saazer Kreises im Königreich Böhmen. Prag 1828; S. 729
= PONFIKL, Josef Eduard: Vollständiger Umriß einer statistischen Topographie des Königreichs Böhmen; Bd. 4 //
zukünftig zitiert: **PONFIKL**, Bd. 4 (Kreis Saaz), 1828

(1.1) A) SCHALLER, Jaroslav: Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 7 (Saazer Kreis), Prag; Wien 1787; S. 132 f.
B) PONFIKL, Bd. 4 (Kreis Saaz), 1828; S. 220 f. //

Von dem Gut werden später außer **Wakowitz** noch weitere Bestandteile verkauft. 1846 ergibt sich folgendes Bild: Der Weiler **Meseritz** (2 Bauernhöfe) und das Dorf **Purberg** (9 H / 46 E) gehören zur FK-Herrschaft Klösterle der Grafen Thun-Hohenstein (a). Die Grundherrschaft und Gerichtsbarkeit über das Dorf **Sosau** (21 H / 122 E) übt das landtäfliche Gut Milsau der königlichen Stadt Kaaden aus (b).

(a) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 14 (Saazer Kreis), Prag 1846; S. 204 (Meseritz, Purberg). 216 (Sosau)

(2) Zu Franz Xaver v. Auersperg:

A) <http://genealogy.euweb.cz/auersperg/auersperg5.html> / Abgerufen: 30. August 2018

B) [BLKÖ, Bd. 1 (1856)] https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Auersperg,_Franz_Xaver_Graf / Abgerufen: 30. August 2018

C) Zur Genealogie: **Vater**: Heinrich Josef (1697-1783), 4. Fürst. v. Auersperg / 1.Ehe: drei Kinder, u.a. Karl Joseph Anton (1720-1800) u. Joseph Adam (1721-1795)
= Karl Joseph Anton heiratete 1744 Wlaschim Ehefrau † 1792; Joseph Adam 1746 Nassaberg (Ehefrau † 1753) // // 2.Ehe: neun Kinder, u.a. **Franz Xaver** (1749-1808) //

D) Zur Herrschaft Nassaberg: SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 5 (Chrudimer Kreis), Prag 1837; S. 257 ff. // (S. 257-274)
1837: 108 Ortschaften / 17.663 E / Nutzfläche rd. 23.100 ha / **dominikal**: 8.731 ha / u.a. Fd2169 / Ws739 / T302 / Wa4969 / 21 Mhf / 16 Schf / 12 Forstreviere // (a)
1891: 8.967 ha (u.a. Fd2411 / Ws714 / Wa5104 / 18 Mhf / 11 Forstreviere // GS 20.483 fl / KR 90.232 fl / 1841 EW 1.180.682 fl. C.M. (b)

E) Zur Herrschaft Wlaschim: SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 12 (Kaufimer Kreis), Prag 1844; S.50 ff. // (S. 50-62)
1843: 3 Städte, 34 Ortschaften / 11.262 E / Nutzfläche 15.000 ha / **dominikal**: 5.103 ha (u.a. Fd1923 / Ws286 / Wa2433 / 15 Mhf / 5 Schf / 7 Forstreviere // (c)
1891: 4.364 ha (u.a. Fd1657 / Ws260 / Wa2244) / 15 Mhf / 5 Forstrevier // GS7.293 fl / KR 32.125 fl // 1808 EW: 1.050.421 fl. (falls W.W. = rd. 420.170 fl. C.M.) (d)

Wlaschim (Vlašim) blieb bis 1945 im Besitz der Familie Auersperg.

Nassaberg (Nasavrky) gehörte der Familie bis 1942 und ging dann als Erbe an Joseph Trauttmansdorff über.

(a) SOMMER, Bd. 5 (1837), S. 257 ff.

(b) PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 25

(c) SOMMER, Bd. 12 (1843), S. 50 ff.

(d) o.a. PROCHÁZKA (1891), S. 32

(e) Seite „Nasavrky“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 10. September 2018, 21:40 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Nasavrky&oldid=180808946> (Abgerufen: 19. September 2018, 12:40 UTC)

(f) Seite „Schloss Vlašim“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 30. April 2016, 16:15 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schloss_Vla%C5%A1im&oldid=153973949 (Abgerufen: 19. September 2018, 12:38 UTC) //

Joseph T. war wohl ein Neffe des letzten Auersperg'schen Besitzers, Ferdinand (1887-1942), dessen Schwester Marie (1880-1960) seit 1905 mit Karl Trauttmansdorff (1872-1951) verheiratet war (g).

(g) <http://genealogy.euweb.cz/auersperg/auersperg5.html> / Abgerufen: 30. August 2018

(3) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 14 (Saazer Kreis), Prag 1846; S. 178 //

Den Käufer „Anton Roth“ nennt DLASK nicht. Bei ihm verkauft Auersperg das Gut für 120.000 Gulden in bar unmittelbar an den Rittmeister Pittner (a).// SOMMER wiederum schweigt sich über die Verkaufspreise aus. Diese findet man nur bei DLASK bzw. PONFIKL – und zwar im Rahmen der Gutsbeschreibung von Wakowitz (a), bzw. der von Luschnitz [Verkauf 1818 / (b)]. // Allerdings unterläuft dem Autor hier eine Ungenauigkeit, denn er schreibt, daß Auersperg die Güter Luschnitz, Pokatitz und Wakowitz direkt von der Kaadener Rosenkreuzbruderschaft gekauft habe (c). In seiner Darstellung von „Wakowitz“ gibt er dagegen den Sachverhalt korrekt wieder. // Von DLASK ging diese Fehlinformation

in einen tschechischen Luschnitz-Artikel ein und man findet sie auch in dem einschlägigen WIKIPEDIA-Beitrag.

(a) PONFIKL, ebd., S. 729

(b) ebd., S. 663

(c) ebd.

- (4) Zum Verkauf 1818: PONFIKL, ebd., S. 663 //
- (5) Zu Ignaz Schreiter v. Schwarzenfeld u. Familie: <http://www.erhardt-ahnen.de/individual.php?pid=I18846&ged=erhardt> / Abgerufen: 28. Juli 2018
- (6) SOMMER, ebd., S. 178 //
Er bezeichnet Adolf Schreiter v. S. als „Sohn“ des Verstorbenen, er ist aber dessen Enkel.
- (7) **A)** Zu Adolf Schreiter v. Schwarzenfeld u. Familie: <http://www.erhardt-ahnen.de/individual.php?pid=I19144&ged=erhardt> / Abgerufen: 28. Juli 2018
B) Zu seinem Sohn Adolf: http://www.biographien.ac.at/oebli/oebli_S/Schreitter-Schwarzenfeld_Adolf_1854_1923.xml / Abgerufen: 28. Juli 2018
- C)** Zum Schloss Schneeberg (Krain):
C1) <https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/alpen-donau-adria/sneznik-innerkrain-100.html> / Abgerufen: 2. August 2018
C2) <http://www.burgenwelt.org/slovenien/sneznik/object.php> / Abgerufen: 2. August 2018
- Herrschaft, Schloss u. Forstgut Schneeberg (Snežnik) gehörten von 1853-1945 der Familie Schönburg-Waldenburg. Zusammen mit der Krainer Herrschaft Laas (Lož) erbte Prinz Georg v. S-W. (1828-1900) diese Besitzung. Er nutzte das Schloss als Sommer- und Jagdresidenz und wandelte den Wirtschaftsbetrieb - wie den von Las - zu einem „Mustergut“ um (a).
(a) Michael Wetzel, **Georg, Prinz von Schönburg**, in: Sächsische Biografie, hrsg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V., bearb. von Martina Schattkowsky, Online-Ausgabe: <http://www.isgv.de/saebi/> (2.8.2018)
- C3) Zur Fauna u. Flora d. Schneeberger Region: Seite „Krainer Schneeberg“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 10. März 2017, 18:22 UTC.
URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Krainer_Schneeberg&oldid=163461505 (Abgerufen: 2. August 2018, 15:51 UTC)
- D)** Zur Jagdstrecke bis 1864: **JAGD-ZEITUNG**. Wien, 12. Jg., Nr. 18, vom 30. September 1869; S. 561 f. //
Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 2. August 2018 //
- Das veröffentlichte Jagdprotokoll endet im Jahr 1864, sein Beginn wird nicht mitgeteilt. Geht man von dem Jahr 1829 aus (d.h. dem 18. Geburtstag Adolf Schreiters), so würde es 35 Jahre umfassen. In diesem Zeitraum brachte er u.a. zur Strecke: 17.053 Rebhühner u. 3.027 Stück anderes Federwild, 10.312 Hasen, 454 Rehböcke, Rot- u. Damwild, 38 Stück Schwarzwild, 60 Füchse, Marder und Fischotter etc. // In diesem Artikel der JAGD-ZEITUNG findet sich auch der Hinweis, daß sich Schreiter 1869 in Schneeberg aufhielt.
- (8) Zur Gutsbeschreibung von Luschitz 1828: PONFIKL, ebd., S. 663 ff. (663-666) //
- (9) Gesamtfläche: ebd., S. 663
- (10) Bevölkerung: ebd., S. 666
- (11) Nutzfläche: ebd., S. 664 //
Die Angaben sind in sich nicht stimmig. So führt der Autor bei der „Nutzfläche“ auch „Felsrücken“ im Umfang von 48 Hektar auf. Auch weichen einige seiner Werte (Nutzfläche, dominikaler Besitz) deutlich von denen SOMMERs ab, der sich auf das „Katastral-Zergliederungs-Summarium“ von 1831 ff. stützt.
- (12) Zur Bodenqualität: ebd., S. 664
- (13) Zum Braunkohlebergwerk u. Jahresertrag Holz: ebd.
- (14) Zur Jurisdiktion u. Fischereirecht: ebd., S. 665 //
Luschitz ist wie Wakowitz ein „Schoßgut“ der Stadt Kaaden, d.h. seine Grundbucheintragungen laufen über die Stadt und nicht über die Landtafel.
Aber außer einem Jahreszins in Höhe von rd. 19 fl. W.W. bestehen sonst „keine weiteren Verbindlichkeiten“ gegenüber Kaaden und vor allem übt Luschitz – wie auch Wakowitz- seine eigene Jurisdiktion aus (ebd.).
- (15) Zum Verkauf 1840: SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 14 (Saazer Kreis), Prag 1846; S. 178
- (16) **A)** Zur Herrschaft Hagensdorf u. Brunnersdorf: SOMMER, ebd., S. 176 ff. //
B) Zu Karl v. Wolkenstein-Trostburg:
B1) [BLKÖ, Bd. 58 (1889)] https://de.wikisource.org/wiki/BLKÖ:Wolkenstein-Trostburg,_Karl_Friedrich_Otto_Graf / Abgerufen: 30. August 2017
B2) [BLKÖ, Bd. 58 (1889)] https://de.wikisource.org/wiki/BLKÖ:Wolkenstein,_die_Grafen,_Genealogie / Abgerufen: 30. August 2017
- (17) Zum Einlagewert 1790: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874; S. 8
- (18) Luschitz 1845 (Schätzwert u. Beschreibung): WATTERICH (1845), S.857
- (19) ebd., S. 979
- (20) Hagensdorf u. Brunnersdorf 1846: SOMMER, ebd., S. 176 ff.
- (21) ebd., S. 178 f. (Umfang), 180 (Nutzvieh), 181 (Meierhöfe / Schäfereien, Forstreviere)
- (22) ebd., S. 186 (Liebisch)
- (23) ebd., S. 189
- (24) ebd., S. 178 f. (Umfang), 180 f. (Nutzvieh), 181 (Meierhof / Schäferei, Waldfläche)
- (25) ebd., S. 180 (Obstanbau)
- (26) JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874; S. 146
- (27) Einlagewert Landtafel 1871: PROCHÁZKA, Johann F.: Topografisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880; S. 448
- (28) Zu Wilhelm v. Wolkenstein-Trostburg: <https://gw.geneanet.org/cvpolier?lang=en&iz=0&p=wilhelm&n=von+wolkenstein+trostburg> / Abgerufen: 17. September 2018

- (29) Zum Schloss Luschnitz: <http://www.zanikleobce.cz/index.php?lang=d&detail=1136297> / Abgerufen: 2. September 2018
- (30) Přispěvatelé Wikipedie, 'Leopold von Wolkenstein-Trostburg (český politik)', *Wikipedie: Otevřená encyklopedie*, 30. 10. 2016, 18:38 UTC, <[https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Leopold_von_Wolkenstein-Trostburg_\(%C4%8Desk%C3%BD_politik\)&oldid=14254241](https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Leopold_von_Wolkenstein-Trostburg_(%C4%8Desk%C3%BD_politik)&oldid=14254241)> [získáno 20. 09. 2018]
- (31) A) Zu Franz Preidl u. dem Ankauf samt Preis: <http://www.alpaca.cz/preidl.html> / Abgerufen: 20. September 2018
 B) Zum Verkaufspreis s. außerdem: : PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 261 // (= Hrsch Hagensdorf mit Brunnersdorf: 1880 EW 1.300.000 fl.)
- (32) Luschnitz etc. 1880: o.a. PROCHÁZKA (1880), S. 448 f.
- (33) **NEUIGKEITS WELT-BLATT**. Wien; Jg. 1881, Nr. 172, vom 30. Juli 1881; S. 6 // hier: „Kleine Anzeigen“ // Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 30. August 2018
- (34) Einlagewert 1885: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 463
- (35) Gut Luschnitz 1886: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens landtäflicher Grundbesitz, Prag 1886; S. 62-63 // (Eintrag 430)
 Der Familienname wird hier mit „Procházka“ wiedergegeben. Aus Gründen der Vereinheitlichung habe ich die schon damals eigentlich übliche Schreibweise gewählt.
- (36) März 1889: **PRAGER TAGBLATT**. 13. Jg., Nr. 77, vom 18. März 1889; S. 6 // Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 12. August 2018 // In der Rubrik „Fremdenliste vom 17. März 1889“ meldet die Zeitung, daß „R. Prochaska, Gutsbesitzer, Luschnitz“ im Prager Hotel „Stadt Wien“ abgestiegen sei.
- (37) Gut Luschnitz 1891: o.a. PROCHÁZKA (1891), S. 463 // Der Familienname wird hier mit „Prochaska“ wiedergegeben. Aus Gründen der Vereinheitlichung habe ich die schon damals eigentlich übliche Schreibweise gewählt.
- (38) A) Zum Heimatort Nusle: **ZEITUNG FÜR LANDWIRTSCHAFT**, Wien, 15. Jg., Nr. 533, vom 1. Dezember 1890; S. 711 // Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 28. Juli 2018
 B) Zur Familie Procházka samt Gütern = s. Gut **MICHELSDORF** //
 C) Zu den 3 landtäflichen Gütern (Stand 1891):
- | | | | |
|--------------------------------------|--|--------------------------------|-----|
| 1) Gut Nusle-Wrschowitz (b. Prag): | 324 ha / 3 Mhf / [1857 EW 320.000 fl. C.M.] | GS 1.044 fl. / KR 4.596 fl. // | (a) |
| 2) Gut Tuhoritz (b. Saaz): | 693 ha / 1 Mhf / Wert 550.000 fl. / | GS 2.087 fl. / KR 9.192 fl. // | (b) |
| 3) Gut MICHELSDORF (b. Saaz): | 104 ha / 1 Mhf / Wert 138.000 fl. (oder 115.000 fl.) / | GS 746 fl. / KR 3.194 fl. // | (c) |
- (a) PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 653 f.
 (b) ebd., S. 462
 (c) ebd., S. 514 f.
- (39) **PRAGER ABENDBLATT**. Jg. 1892, Nr. 103, vom 5. Mai 1892; S. (5) // Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 12. September 2018
- (40) Zu J. Pürstinger: **GAMBRINUS**; Brauer- u. Hopfen-Zeitung. Wien, 16. Jg., Nr. 7, vom 1. April 1889; S. 241 u. 242 // Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 12. September 2018 // Später läßt sich in den Adressbüchern der Stadt Saaz wiederholt die Firma „J. Pürstinger & Comp.“ finden:
https://portal.zedhia.at/page/public/cpa_000184-100/compass-1905-iii-band // https://portal.zedhia.at/page/public/cpa_000045-129/compass-1906-iii-band // https://portal.zedhia.at/page/public/cpa_000140-174/compass-1907-iii-band
https://portal.zedhia.at/page/public/cpa_000225-254/compass-1914-iv-band // https://portal.zedhia.at/page/public/cpa_000028-254/compass-1915-iv-band // https://portal.zedhia.at/page/public/cpa_000237-258/compass-1917-iv-band
- (41) Gut Luschnitz 1891: o.a. PROCHÁZKA (1891), S. 463
- (42) Verkauf 1893: **PRAGER TAGBLATT**. 17 Jg., Nr. 73, vom 14. März; S. 8 // Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 12. September 2018 // Als Kaufpreis werden **342.000 Gulden** angegeben. Angesichts der Größe und Beschaffenheit des Gutes sowie des Einlagewertes von 1885 in Höhe von 85.000 fl. erscheint dieser Betrag nicht sehr glaubwürdig. Eine Woche später meldet ihn auch die „ZEITSCHRIFT FÜR LANDWIRTSCHAFT“ (a). Allerdings liegt hier die Vermutung nahe, daß sie ihn von der „PRAGER ZEITUNG“ oder einem anderem Presseorgan übernommen hat. // 1894 wechselte das Schoßgut **WAKOWITZ** mit seinen ca. 100 ha für 103.000 fl. (b) und 1905 dann für 260.000 ö K. (c) den Besitzer. Der Kaufpreis in Kronen entspricht 130.000 Gulden. Das wäre also eine recht moderate Steigerung. Das Gut Tuhoritz mit 663 ha (1 Mhf / Wa367) erzielte 1890 zwar 550.000 Gulden (d). Mit dieser Besetzung kann man Luschnitz aber eigentlich nicht vergleichen.
- (a) **ZEITUNG FÜR LANDWIRTSCHAFT**; Fachorgan für agrarische Operationen, Handel u. Verkehr. Wien, 18 Jg., Nr. 614, vom 20. März 1893; S. 67 // (Rubrik: Besitzveränderung) /
 (b) **TEPLITZ-SCHÖNAUER-ANZEIGER**. 34 Jg., Nr. 22, vom 17. März 1894; S. 8.
 (c) **PILSNER TAGBLATT**. 6. Jg., Nr. 145, vom 28. Mai 1905; S. 4 // (Überschrift „Gutskauf“)
 (d) PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 462
- Die o.a. drei Zeitungen sind zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 12. September 2018

- (43) Zu Friedrich Wilhelm v. Westphalen-Fürstenberg (Lebensdaten, Kinder etc.):
<https://gw.geneanet.org/cvpolier?lang=en&iz=0&p=friedrich+wilhelm&n=von+westphalen&oc=1> / Abgerufen: 17. September 2018 //
 Zur Versorgung seiner jüngeren Kinder erwarb F.W. v. Westphalen-F. in jenen Jahren nicht nur Luschnitz und Liebisch sondern noch die Herrschaft **SLAP** sowie das Gut **Chotelitz**. Als er starb, befanden sich diese drei Güter bereits in seinem Besitz (a). **SLAP** ging an den jüngsten Sohn Theobald (1869-1948) und Chotelitz an die zweite Tochter Anna (1869-1948), die 1892 den Grafen Emanuel v. Mensdorff-Pouilly (1866-1948) geheiratet hatte (a / b). // Informationen zu den beiden Gütern:
 1891 Gut Chotelitz: 648 ha (u.a. Fd237 / Ws72 / Wa 329) / 2 Mhf // 1876 EW: 390.000 fl. / GS 2.374 fl. / KR 10.460 fl. (c)
 1891 Hrsch **SLAP**: 2.488 ha (u.a. Fd465 / Ws59 / Wa2229) / 3 Mhf // 1848 EW: 280.000 fl. / GS 3.176 fl. / KR 14.066 fl. (d)
- (a) **WIENER SALONBLATT**. 37. Jg., Nr. 41, vom 13. Oktober 1906; S. 9
 Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 17. September 2018
 (b) <https://gw.geneanet.org/cvpolier?lang=en&iz=0&p=friedrich+wilhelm&n=von+westphalen&oc=1> / Abgerufen: 17. September 2018
 (c) PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 368
 (d) ebd., S. 302 f.
- (44) Zum Rotobst-Verkauf 1893: **PRAGER ABENDBLATT**. Jg. 1893, Nr. 127, vom 7. Juni 1893; S. (7) //
 Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 30. August 2018
- (45) Zum Verwandtschaftsverhältnis:
 A) <https://gw.geneanet.org/cvpolier?lang=en&iz=0&p=friedrich+wilhelm&n=von+westphalen&oc=1> / Abgerufen: 17. September 2018 // (= Cousine / Cousin / Schwester Anna)
 B) <https://gw.geneanet.org/cvpolier?lang=en&iz=0&p=rosina&n=czermin+von+chudenitz> / Abgerufen: 17. September 2018
 C) <https://gw.geneanet.org/cvpolier?lang=en&n=czermin+von+chudenitz&oc=1&p=theobald> / Abgerufen: 17. September 2018
- (46) Zu Kunigunde v. Westphalen: <https://gw.geneanet.org/cvpolier?lang=en&iz=0&p=kunigunde+rosine&n=von+westphalen> / Abgerufen: 17. September 2018
- (47) **WIENER SALONBLATT**. 37. Jg., Nr. 20, vom 19. Mai 1906; S. 7
 (48) **WIENER SALONBLATT**. 37. Jg., Nr. 50, vom 15. Dezember 1906; S. 9
 (49) **WIENER SALONBLATT**. 42. Jg., Nr. 19, vom 13. Mai 1911; S. 9
 (50) **WIENER SALONBLATT**. 43. Jg., Nr. 47, vom 23. November 1912; S. 7
 (51) **PRAGER ABENDBLATT**. Jg. 1914, Nr. 142, vom 25. Juni 1914; S. (6)
- Fußnoten 47-51: Die genannten Presseorgane sind zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 12. September 2018 //
 Die Gesellschaftsnachrichten geben bei der Gräfin Hoyos stets „Luschnitz“ (oder „Schloss Luschnitz“) als Wohnort (Wohnsitz) an. // Diese Meldungen werden hier nur deshalb wiedergegeben um zu dokumentieren, daß das durch die Bodenreform spürbar verkleinerte Gut Luschnitz immer noch ertragreich genug war, um seiner Eigentümerin einen gewissenmaßen „standesgemäßen“ Lebenszuschnitt zu erlauben.
- (52) A) <http://www.zanikleobce.cz/index.php?lang=d&detail=1136297> / Abgerufen: 2. September 2018 // (= deutsche Version)
 B) <http://www.zanikleobce.cz/index.php?detail=1136297> / Abgerufen: 2. September 2018 // (= originale tschechische Version)
 C) <http://www.zanikleobce.cz/index.php?lang=d&obec=47> / Abgerufen: 2. September 2018
- Hier heißt es stets, daß Schloss und Gut Luschnitz bis 1945 im Besitz „der Familie des Grafen Wolkenstein“ gewesen seien. Das ist etwas ungenau.
 Es handelt sich hier nicht um die „Familie“ sondern um die „Verwandtschaft“: Kunigunde Hoyos-Westphalen ist eine Nichte des Grafen Wilhelm v. Wolkenstein.
- (53) **PRAGER TAGBLATT**. 54. Jg., Nr. 287, vom 8. Dezember 1929; S. 6
 (54) **PRAGER TAGBLATT**. 57. Jg., Nr. 286, vom 4. Dezember 1932; S. 5
 (55) **NEUES WIENER JOURNAL**. 43. Jg., Nr. 14.949, vom 4. Juli 1935; S. 11
- Fußnoten 53-55: Die genannten Presseorgane sind zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 12. September 2018 //
 Die Gesellschaftsnachrichten geben bei Kunigunde Hoyos-Westphalen stets „Luschnitz“ als Wohnort an.
- (56) A) Příspěvatelé Wikipedie, 'Lužice (Kadaň)', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 14. 09. 2017, 22:58 UTC,
 <[https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Lu%C5%BEice_\(Kada%C5%88\)&oldid=15321850](https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Lu%C5%BEice_(Kada%C5%88)&oldid=15321850)> [získáno 2. 09. 2018]
 B) <http://www.zanikleobce.cz/index.php?lang=d&obec=47> / Abgerufen: 2. September 2018
- (57) A) Příspěvatelé Wikipedie, 'Prunéřov', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 21. 02. 2018, 10:14 UTC,
 <<https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Prun%C3%A9řov&oldid=15872858>> [získáno 20. 09. 2018] //
 B) <http://www.zanikleobce.cz/index.php?lang=d&detail=1136327> / Abgerufen: 20. September 2018
- (58) <http://www.heimatkreis-kaaden.de/liebisch.htm> / Abgerufen: 2. September 2018
 (59) <http://www.zanikleobce.cz/index.php?lang=d&detail=1436251> / Abgerufen: 20. September 2018

Abkürzungen:	C.M.	= Conventions-Münze / Conventionsmünze
	E	= Einwohner (männlich / weiblich = insgesamt)
	evtl.	= eventuell
	EW	= Einlagewert Landtafel
	FML	= Feldmarschall-Leutnant
	GB	= Grundbesitz
	GGB	= Großgrundbesitz / Großgrundbesitzer
	Gf	= Graf
	Gfn	= Gräfin
	GM	= Generalmajor
	GS	= Grundsteuer
	Gw	= Gewässer (Flüsse, Bäche, Sümpfe)
	H	= Häuser (stets Wohnhäuser)
	Hrsch	= Herrschaft
	KR	= Katastral-Reinertrag
	Mhf	= Meierhof
	Schf	= Schäferei / Schafhof
	ssö.	= süd-südöstlich
	sw.	= südwestlich
	Std.	= Stunde(n)
	vmtl.	= vermutlich
	W.W.	= Wiener Währung (Verhältnis W.W. : C.M. = 2.5 : 1)
